



## **Vorwort**

Das Fachcurriculum Latein für das Paul-Natorp-Gymnasiums wird unterrichtsbegleitend beständig weiterentwickelt. Die Fachlehrer\*innen planen zu Beginn des Schuljahres gemeinsam den Unterricht. Nach Unterrichtssequenzen wird diese Planung dann hinterfragt, so dass sich der Fachbereich kontinuierlich bemüht den Schüler\*innen und Entwicklungen der Pädagogik und Didaktik gerecht zu werden. Vor sollen auch sich verändernde Rahmenbedingungen (Covid-19-Pandemie 2020/21, SalzH, Digitalisierung) bedacht werden und zur sinnvollen Innovation führen.

Als Grundlage für die Überlegungen des Schulinternen Curriculums dient der Berliner Rahmenplan für Latein. In den Tabellen ist die verbindliche Auswahl der Inhalte für die Jahrgangsstufe festgelegt. Manche Inhalte sind als optional gekennzeichnet, die die Individualität von Lehrpersönlichkeit, Lerngruppe und der entsprechenden Beziehung untereinander betonen soll. Jedes Mitglied des Fachbereiches entwickelt die Inhalte selbst mit, hat aber in diesem Arrangement auch die Möglichkeit nach eigener didaktisch-pädagogischer Ansicht auf die Gruppe abweichend einzugehen. Die Themen und Fachbegriffe entsprechen den Vorgaben des Rahmenplans und sind hier nur der Übersicht halber noch einmal aufgeführt. Sie werden an einigen Stellen aber durch schulspezifische, optionale Ergänzungen erweitert.

Die in den einzelnen Klassenstufen benannten Module des Rahmenlehrplans richten sich nach dem Lehrwerk Prima des C.C. Buchner Verlages aus, so dass die Reihenfolge hierdurch bestimmt wird. Jeder Fachlehrkraft steht es aber offen den Ablauf für eigene Projekte zu unterbrechen. Hieraus folgt, dass die Konkretisierungen für den Unterricht nur eine Richtlinie darstellen sollen und die Fachlehrkräfte sich lediglich auf die grammatischen Inhalte einigen, die den erfolgreichen Übergang zur Originallektüre in 10.2 garantieren sollen. Eine Modulübersicht findet sich im Anschluss an das Vorwort, dort sind auch die Richtstundenzahlen benannt, die sich aus der Stundentafel ergeben.

## **Ziele des Unterrichts (Bezug zum Berliner Rahmenlehrplan Latein Teil B)**

Im Lateinunterricht sollen die Schüler\*innen die lateinische Sprache erlernen und erschließen sich wesentliche Aspekte der Bedeutung der Antike für Europa und auch ihre eigene persönliche Gegenwart.

Hierfür bieten sich intralinguale Vergleiche zu den modernen romanischen Sprachen sowie Englisch und Deutsch an. Grammatikalischer Aufbau von Sprachen an Hand von Syntax und Semantik bietet ein Gerüst für das bessere Verständnis und auch für den Ausdruck der eigenen Gedanken, nicht nur in einer Fremdsprache sondern auch in der Muttersprache.

Ferner ist die Rezeption der römischen Kultur von der Philosophie bis hin zur bildenden Kunst und Dramaturgie zentraler Inhalt für die Bildung. Dies alles macht Latein für die Schüler\*innen des Paul-Natorp-Gymnasiums zu einem identitätsstiftenden Grundlagenfach im zusammenwachsenden Europa.

Der Zugang zu den hier genannten Kenntnissen und Fähigkeiten erfolgt direkt über das Erlernen der lateinischen Sprache und die Beschäftigung mit lateinischen Texten. In den Klassen 7 bis 10 erfolgt dieses über das genannte Lehrbuch Prima. Ab der zehnten Klasse konzentriert sich der Unterricht auf den sogenannten Übergang zur Originallektüre und die Wörterbucharbeit. Diese Erstlektüre soll an Hand von Fabeln von Phaedrus, Apollonius oder ähnlich "leicht" zugänglichen Originaltexten erfolgen. In der Qualifikationsphase wird entweder im Leistungs- oder Grundkurs die Originallektüre an Hand der Abiturautoren tiefergehend erarbeitet.

Innerhalb der Module werden die Bezüge zu den fächerübergreifenden Curricula mit hochgestellten Buchstaben wie folgt hergestellt:

- Es finden sich Bezüge zu den fachübergreifenden Aspekten, die in den vier Clustern des Schulinternen Curriculums Teil B zusammengefasst sind.<sup>(1,2,3,4)</sup> Als erstes ist der Bereich der Berufs- und Studienorientierung<sup>(1)</sup>, der aber kaum speziell bedient wird, sondern in den akademischen Arbeitstechniken des Lateinunterricht generell betont wird. Als zweites Folgt der Bereich Demokratiebildung, Europabildung, Mobilität, kulturelle sowie interkulturelle Bildung und Gewaltprävention.<sup>(2)</sup> Dieser Bereich schlägt sich vor allem in den inhaltlichen

Themen des Unterrichts nieder, so dass die Schüler\*innen im kontrastiven Vergleich die eigene Kultur als auch "Fremdes" beleuchten und so die Wurzeln unserer (europäischen) Gesellschaft im römischen Imperium und anderen Einflüssen sehen. Drittens kommt der Bereich Nachhaltige Entwicklung, Verbraucherbildung, Mobilitätsentwicklung und Gesundheitsförderung.<sup>(3)</sup> Auch hier bietet sich immer wieder die Erforschung zur Alltagskultur, Philosophie und Mythologie der Römer an, da das "Moderne" der Antike hier einen Raum für die Überlegungen zu Weiterentwicklung der Gesellschaft gibt. Als vierter und letzter Aspekt kommt der Bereich Akzeptanz von Vielfalt, Sexualerziehung, Gender Mainstreaming und Gewaltprävention.<sup>(4)</sup> Erneut sind die Mythen und Legenden der Römer ein reicher Fundus, um gesellschaftliche Hierarchien zu diskutieren, aber auch die religiöse Entwicklung der Römer vom Polytheismus hin zum monotheistischen Christentum bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, um Werte wie Toleranz in Zeiten des Wandels zu diskutieren.

- Die Sprachbildungsaspekte aus Teil B <sup>(S)</sup> finden sich im beständig als alltäglicher Teil des Übersetzungsunterrichts im Umgang mit Decodierung und Recodierung lateinischer Text. Die lateinischen Texte müssen grammatisch analysiert und inhaltlich (konzeptuell) verstanden werden - Decodierung. Im zweiten Schritt muss dieses Verständnis dann in der deutschen Sprache sinntragend ausgedrückt werden - Recodierung. Gerade in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Codes der deutschen Sprache - korrektes Schriftdeutsch, regionalen Dialekten, Jungsprache oder Slang - kann eine große Freude am Spiel mit dem Ausdruck entstehen. Es wird aber auch ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Sprache geschaffen.
- Durch Betrachtung von Werken, die sich der Antike-Rezeption (Gemälde, Statuen, Theaterstücke) widmen, der eigenen kreativen Gestaltung und auch der Gelegenheit für Referate innerhalb des Fachunterrichts wird den Medienbildungsaspekten aus Teil B <sup>(M)</sup> genüge getan.
- Durch zahlreiche Lern- und Arbeitstechniken des Wortschatzerwerbs, der grammatischen Textanalyse und oben genannter Übersetzungsprozesse (transphrastisch-holistische Text(vor)erschließung, lineare Dekodierung oder die Konstruktionsmethode) in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit nach dem "Think-Pair-Share"-Schema wird immer wieder den Ansprüchen unseres PSE-Curriculums<sup>(PSE)</sup> entsprochen.

Die präzisen Formulierungen der entsprechenden Bezüge finden sich in den dazugehörigen Curricula und werden hier im Fachcurriculum nicht noch einmal aufgeführt.

### **Fachbezogene Kompetenzen**

Durch die Festlegung von Kompetenzschwerpunkten für die einzelnen Module ergeben sich aufgrund der direkten Zuordnung der im Rahmenplan genannten Standards zu den Niveaustufen am Gymnasium die für das Modul relevanten Standards. Daher werden je Modul zu erreichende Standards nur exemplarisch genannt. Für eine detailliertere Zuweisung wird auf den Rahmenplan verwiesen. Im Zentrum des Lateinunterrichts der Klassenstufen 5 bis 10 stehen lateinische Lehrbuchtexte. Die Schüler\*innen erwerben die Fähigkeit, diese Texte sprachlich und inhaltlich zu erschließen, sie zu verstehen und zu übersetzen sowie sie zu interpretieren. Sprachkompetenz in Latein wird durch die Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten in den Bereichen Wortschatz, Formenlehre und Satzlehre erworben.

Die Schüler\*innen eignen sich kontinuierlich einen lateinisch-deutschen Wortschatz an. Sie lernen Latein korrekt auszusprechen und zu betonen. Sie stellen sowohl im alltags- als auch im bildungssprachlichen Bereich gezielt Anknüpfungspunkte an moderne Sprachen her und erweitern so ihre allgemeine Sprachbildung. Sie lernen Wortbildungsregeln kennen und nutzen Strategien zum Vokabellernen effektiv. Sie entwickeln Fertigkeiten bei der Nutzung von Hilfsmitteln für die Wortschatzarbeit.

Die Schüler\*innen erfassen Struktur und Bildungsregeln des lateinischen Formensystems sowohl deduktiv als auch induktiv. Auch in der Syntax lernen sie die (komplexe) Struktur zu analysieren und angemessen zu übersetzen. Hierfür erwerben sie Kenntnisse zu den satzwertigen Konstruktionen und weiteren typischen lateinischen Satzelementen. Textkompetenz im Fach Latein erfordert Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Texterschließung (Dekodierung), Übersetzung (Rekodierung) und Interpretation (formale und stilistische Gestaltung).

Ferner erwerben Schüler\*innen Methoden, um die Mitteilungs- bzw. Wirkungsabsicht der Texte sowie Unterschiede zwischen dem lateinischen und deutschen Sprachgebrauch zu reflektieren. Hierfür erlernen sie Wissen über ausgewählte lateinische Autoren und Werke sowie über literarische Gattungen/Genres und

Ausdrucksformen. Sie vergleichen und unterscheiden Textsorten und ihre Merkmale. Sie erschließen die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und die damit beabsichtigte bzw. erzielte Wirkung auf die Leserinnen und Leser bzw. die Hörerinnen und Hörer. Sie entnehmen den Texten Einsichten über die Vorstellungswelt der Antike, indem sie die Perspektive des Autors bzw. der fiktionalen Figuren untersuchen und nachvollziehen. Sie nutzen auch das Potenzial literarischer Texte für eigenes kreatives Weiterdenken, indem sie selbst Texte schreiben, umschreiben, illustrieren oder szenisch darstellen. Gerade die kreative Auseinandersetzung wird durch Projekte unterstützt (Tag der offenen Tür - Taverne, Wettbewerb Lebendige Antike etc.)

Aber auch die durch das PSE-Curriculum unterstützten Methoden der Dokumentation und Präsentation (kulturgeschichtlichen) Wissens stehen im Zentrum des altsprachlichen Unterrichts und bieten diverse Anknüpfungspunkte für den fächerübergreifenden Unterricht. Höhepunkt sind hier die Möglichkeiten einer 4. bzw. 5. Prüfungskomponente beim MSA oder Abitur.

## Übersicht der Modulverteilung auf die Jahrgangsstufen

### Doppeljahrgangsstufe 7/8

Halbjahr	Stundentafel	Module
7 / 1.HJ (ca. 72h)	4 stündig, davon 1 geteilt	Prima Lektion 1-5: Treffpunkte in Rom (geografisch urbaner Überblick)
		Lektion 6-10: Römisches Alltagsleben (historisches „Sozial“-Verständnis)
		3.1 Themenfeld: Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom
		-> Projekt Röm. Taverne für den Tag der offenen Tür -> Projekt Alltagssprache I
7 / 2.HJ (72h)		Lektion 11-16: Aus der Geschichte Roms (Geschichte, Mythen und Identität)
		3.5 Themenfeld: Begegnungen mit römischer Geschichte
8 / 1.HJ (54h)	3 stündig, davon 1 geteilt	Lektion 17-20: Abenteuerliche Reisen (Historische Realität, Narration)
		3.2 Themenfeld: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom
		-> Projekt Video-Dreh, Webseries
8 / 2. HJ (54 h)		Lektion 21-25: Der Mensch und die Götter (Historische Religiosität)
		3.6 Themenfeld: Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft 3.4 Themenfeld: Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur 3.3 Themenfeld: Begegnungen mit Göttern und Heroen

### Doppeljahrgangsstufe 9/10

Halbjahr	Stundentafel	Module
9 / 1.HJ (54h)	3 stündig	Prima Lektion 26-31: Die Griechen erklären die Welt
		-> Projekt Bedeutung griech.-röm. Philosophie für die europ. Moderne
9 / 2.HJ (54h)		Prima Lektion 32-35: Die Wunderprovinz Kleinasien
		Prima Lektion 36-40: Gallien wird römisch
		-> Projekt Spurensuche -> Projekt Alltagssprache II
10 / 1.HJ (54h)	3 stündig	Prima Lektion 41-45: Rom stößt an seine Grenzen
		3.7 Themenfeld: Begegnungen mit dem Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute

		Prima Lektion 46-50: Wer glaubt was? (Optional, Auslassungen)
		-> Projekt Alltagssprache III
10 / 2.HJ (54h)		Übergangslektüre: Phaedrus Fabeln,

#### Oberstufe

Halbjahr	Stundentafel	Module
Q1	3 stündig (GK) 5 stündig (LK)	Alltag (Briefliteratur von Cicero und auch Plinius)  * Unterthemen: Männer und Frauen; Sklaverei; Stadt- und Landleben
Q2		Geschichte (polit. Zeitkommentare von Caesar und Sallust)  * Unterthemen: Gallischer Krieg, Bürgerkrieg Rhetorik
Q3		Poesie (Ovid und Liebeselegiker Tibull, Properz, Catull)  * Unterthemen: Metamorphosen Liebeselegie
Q4		Philosophie (Cicero und Seneca)  * Unterthemen: Epikur und Stoa

## Leistungskontrollen

### Übersicht über schriftliche Leistungskontrollen

- Pro Halbjahr werden 2 Klassenarbeiten geschrieben, die sich an den behandelten Lektionen von Prima in Vokabular, Textinhalt und Grammatik orientieren.
- Jeder Fachlehrkraft entscheidet inwieweit er darüber hinaus Vokabel- Grammatikteste oder HAK/LEK schreibt.
- Sowohl in der SekI als auch in der Oberstufe werden an vielen Stellen die Möglichkeiten für Ersatz- oder Zusatzleistungen in Form von Referaten, Essays oder kreativen Projekten geboten. Dies soll der unterschiedlichen „Lern-Veranlagung“ heterogener Lerngruppen Rechnung tragen, aber auch einen Beitrag zur wissenschaftlichen Propädeutik leisten.

Jahrgang	Lernerfolgskontrollen		HAK
	1.Halbjahr	2.Halbjahr	
7	2	2	bel.
8	2	2	bel.
9	2	2	bel.
10	2	2	bel.
11 LK	2 (135-240 Minuten)	2 (135-240 Minuten)	
11 GK	1 (100-135 Minuten)	1 (100-135 Minuten)	
12 LK	2 (135-240 Minuten)	1 (135-240 Minuten)	
12 GK	1 (100-135 Minuten)	1 (90 Minuten)	
Mindestens eine der Klausuren im LK 12 geht über 240 Minuten als Abitur-Original-Umfang.			

### Bewertungsschemata

Für Lernerfolgskontrollen der Sek I gilt die folgende Zuordnung.

100%	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	45%	35%	20%	10%	<10%
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

Für Klausuren der Sek II gilt die folgende Zuordnung.

95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	45%	36%	27%	18%	9%	<9%
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

1. Halbjahr

7.1 Lektionen 1-5: Treffpunkte in Rom<sup>(3)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senatoren, Kurie</li> <li>- Wagenrennen im Circus Maximus</li> <li>- Händler, Basilika</li> <li>- Thermen</li> <li>- Forum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wählen von mehrdeutigen Wörtern die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrbuchtexte, Fehlersuche, Korrekturkarussell, Nachübersetzung, etc.</li> </ul>
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfacher Satzbau (Subjekt, Prädikat, Objekt, Prädikatsnomen)</li> <li>- Präpositionalausdruck, Kasusfunktionen (Akk, Abl)</li> <li>- Deklinationen: Nom, Akk, Abl. der a-/o-/3. Deklination</li> <li>- Konjugationen: Sg.+Pl. Präsens der a-/e-/kons. Konjugation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen in kurzen, sprachlich einfachen Aussagesätzen das Prädikat und geben es an</li> <li>- ordnen den eingeführten Vokabeln die Wortart bzw. die Deklination oder Konjugation zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LÜK, Spiele, zusätzliche AB, Referate, Rätsel</li> </ul>
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomen mit Akkusativ und Genus</li> <li>- Pluralwörter (Bsp. arma)</li> <li>- Verben (Infinitiv+1.Ps.Sg.Präs.)</li> <li>- Präpositionen + Kasus</li> <li>- Adverbien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden bei eingeführten Vokabeln flektierbare von nicht flektierbaren Wörtern und unterscheiden Nomen von Verben</li> <li>- nennen zu den eingeführten lateinischen Wörtern eine bzw. mehrere Bedeutungen</li> <li>- wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an</li> <li>- tragen lateinische Prosatexte mit bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokabelheft</li> <li>- Karteikarten</li> <li>- Memory</li> <li>- Eselsbrücken</li> </ul>
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<p>Wichtige Gebäude im antiken Rom (Forum Romanum, Circus Maximus, Thermen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Phänomene der Antike:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen, verorten und beschreiben die wichtigsten Gebäude Roms</li> <li>- kennen den Nutzen dieser Gebäude</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechercheaufträge</li> <li>- Referate</li> <li>- Plakate gestalten</li> <li>- Quiz</li> </ul>
mögliche Projekte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung des Tages der offenen Tür (Taverna, Szenenspiel, Spiele, Quiz, Kleidung)</li> <li>- lebendige Antike als Sprachprojekt (Alltagssprache I)</li> </ul>			

## 7.2 Lektionen 6-10: Römische Alltagsleben<sup>(2,3,4)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung eines großen Festes</li> <li>- Eine Toga für Publius</li> <li>- Das große Fest (I+II)</li> <li>- Im Buchladen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können in einem sprachlich einfachen Hauptsatz die Satzart (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) sowie die Satzglieder erkennen und angeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- T6/7: szenische Darstellung des Lektionstextes mit entsprechender Kleidung</li> <li>- Rezepte</li> </ul>
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzbau: Genitivattribut</li> <li>- Kasusfunktionen (Dat. possessivus)</li> <li>- Deklinationen: Dativ, Vokativ der a-/o-/3. Deklination, Nomen der o-Deklination auf -er</li> <li>- Konjugationen: Imperativ, i-Konjugation, velle, nolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen zu einem eingeführten Nomen die Deklination, das Genus, den Genitiv Singular und den Wortstamm</li> <li>- ordnen den eingeführten Verben die Konjugationen zu</li> </ul>	
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomen mit Genitiv und Genus (ab L7) (speziell: Genitiv auf -um/-ium)</li> <li>- Fragepartikel mit -ne (ab L 10)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden zu einzelnen Wörtern und Themen Wortfamilien und Wortfelder</li> </ul>	
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<p>Alltag der Römer: Kleidung, Feste, Küche der Römer, Tischsitten, Tagesablauf, Wohnsituationen, Schreibmaterialien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleichen in Bezug auf einzelne Fragestellungen Antike und Gegenwart</li> <li>- beschreiben epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv</li> <li>- geben wesentliche Bestandteile der Perspektive fiktionaler Personen wieder und versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hinein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Papierbastelvorlage Peristyl-Haus</li> </ul>



8.1 Lektionen 11-16: Aus der Geschichte Roms<sup>(2)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Romulus und Remus</li> <li>- Raub der Sabinerinnen</li> <li>- Tarquinius Superbus</li> <li>- Menenius Agrippa</li> <li>- Hannibal</li> <li>- Scipio contra Hannibalem</li> <li>- Cicero und Catilina</li> <li>- Caesar und Cleopatra</li> <li>- Ermordung Caesars</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen indikativische Nebensätze und geben ihre Sinnrichtung an</li> <li>- bestimmen bei Formen eingeführter Pronomen und Adjektive Kasus, Numerus und Genus, bei fin. Formen eingeführter Verben Pers., Num., Temp.</li> <li>- vergleichen Elemente und Strukturen der lat. und dt. Sprache miteinander und reflektieren die jeweils entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbeschreibungen</li> <li>- versch. Kunstformen (Gemälde, Büste, Relief)</li> <li>- Münzen</li> <li>- Karten zur Veranschaulichung (Hannibal)</li> </ul>
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Perfektbildung und Verwendung des Perfekts (Unterschied zum Dt.)</li> <li>- Adjektive der a- und o-Deklination, der 3. Deklination (einendig)</li> <li>- Adjektive als Attribut und Prädikatsnomen</li> <li>- Pronomen (qui, quae, quod, is, ea, id, Personalpronomen) und ihre Verwendung</li> <li>- Nebensatzart Relativsatz</li> <li>- relativer Satzanschluss</li> <li>- Kasusfunktion: Ablativus temp.</li> <li>- Sinnrichtung der Adverbialsätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen tabellarische Übersichten zur Ermittlung von Formen</li> </ul>	
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verben: Infinitiv, 1.Ps.Sgl. Präs., 1.Ps. Sgl. Perf. (teilweise Stammformen)</li> <li>- Adjektive</li> <li>- Konjunktionen im Nebensatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben einzelne Elemente der lateinischen Sprache und vergleichen sie mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen</li> </ul>	
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Etappen und Personen der römischen Geschichte von der Gründung Roms bis zur Ermordung Caesars: siehe Kontexte Übersetzung</li> <li>- cursus honorum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer Personen bedingen und vergleichen diese mit heutigen Perspektiven</li> <li>- beschreiben Intentionen thematisch repräsentativer antiker oder rezipierender Kunstwerke</li> </ul>	

### 8.2.1 Lektionen 17-20: Reisen in der Antike<sup>(3)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriminalgeschichte (L.17-20): Entführung der Senatorentochter Caesia</li> <li>- Raub der Helena</li> <li>- Herkules und Deianira</li> <li>- Herkules besiegt den Riesen Kakus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersetzen didaktisierte Texte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch</li> <li>- analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an</li> </ul>	
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Infinitiv Perfektbildung</li> <li>- AcI, Pronomen im AcI</li> <li>- Reflexivpronomen</li> <li>- Konnektoren</li> <li>- Imperfekt: Bildung und Verwendung</li> <li>- Tempora in erzählenden Texten</li> <li>- zwei- und dreieindige Adjektive der 3. Deklination</li> <li>- ire</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die satzwertige Konstruktion AcI und geben ihre Bestandteile an</li> <li>- bestimmen bei Formen eingeführter Pronomen und Adjektive Kasus, Numerus und Genus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus, Tempus</li> </ul>	
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutung in Abhängigkeit vom Kontext</li> <li>- AcI-auslösende Verben oder Wortgruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen bei eingeführten, nur geringgradig mehrdeutigen Wörtern mehrere Bedeutungen und wählen die jeweils in den Kontext passende Bedeutung aus</li> </ul>	
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reisen in der Antike: Gefahren, Straßen und Wege, Transportmittel</li> <li>- zusätzlich: Mythen: Helena, Herkules</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Phänomene der Antike mit aktuellen Geschehnissen</li> <li>- unterscheiden Mythen und historische Ereignisse voneinander und geben sie in Grundzügen wieder</li> </ul>	
Konkretisierung für den Unterricht: 8. Klasse 2. Halbjahr (26 Std. + 36 Std. L21-25?)	L17-20 (3) Realien: Reisen (3+2+4+2) Grammatik: AcI+Perf.Inf.+Imperfekt+Adj./ire (4) Vokabelarbeit (1 pro L) (8) Textarbeit T		<ul style="list-style-type: none"> <li>- je nach Zeit: Z-Texte + Realien</li> <li>- 1. KA nach L 17</li> <li>- 2. KA nach L19</li> </ul>
mögliche Projekte			
- Drehen von kleinen Episodenfilmen			

### 8.2.2 Lektionen 21-25: Der Mensch und die Götter<sup>(2,4)</sup>

Kompetenz-schwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aeneas</li> <li>- Troja</li> <li>- Orakel (Delphi) oder Krösus</li> <li>- Plinius – Gespenster</li> <li>- Ein Opfer für Mars</li> <li>- Prometheus</li> <li>- Triumphzug des Paullus</li> <li>- Caesar – ein Gott?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen das Thema eines Textes, paraphrasieren ihn, gliedern ihn in Sinnabschnitte, für die sie zentrale Begriffe nennen und formulieren passende Überschriften</li> <li>- erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger (z.B. KNG-kongruenter) Wortgruppen bzw. Wortblöcke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- versch. Kunstformen (Vasen-malerei, Gemmen, Bronze-modelle)</li> </ul>
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Plusquamperfekt und dessen Verwendung</li> <li>- Futur und dessen Verwendung</li> <li>- Passiv und dessen Verwendung</li> <li>- PPP und dessen Verwendung</li> <li>- Adverbbildung</li> <li>- Adverb als Adverbiale</li> <li>- Demonstrativpronomen (hic, haec, hoc, ille, illa, illud)</li> <li>- PC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmen bei Formen eingeführter Pronomen und Adjektive Kasus, Numerus und Genus, bei finiten Formen eingeführter Verben Person, Numerus, Tempus</li> <li>- bestimmen finite Formen eingeführter Verben nach Genus verbi</li> <li>- erkennen die satzwertige Konstruktion part. coni. und geben ihre Bestandteile an</li> </ul>	
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komposita von ire</li> <li>- vollständige Stammformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb</li> </ul>	
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der trojanische Krieg</li> <li>- delphisches Orakel</li> <li>- Glaube und Aberglaube</li> <li>- Verehrung der Götter durch Opfer</li> <li>- Prometheus-Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Mythen und historische Ereignisse voneinander und geben sie in Grundzügen wieder</li> <li>- nennen und erläutern Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt</li> <li>- benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer Personen bedingen und vergleichen diese mit heutigen Perspektiven</li> </ul>	
mögliche Projekte			

1. Halbjahr

9.1 Lektionen 26-31: Griechen erklären die Welt – Pioniere des Geistes<sup>(2,4)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachlernkompetenz und Sprachreflexion, Textkompetenz)	L26 – Narziss und Echo (T) L29 - Römer und Philosophie? (T) Gespräche über den Philosophen Epikur (Z) L30 (T oder Z) Antigone oder Ödipus L31 Phädra zwischen Vernunft und Wahnsinn (T)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an</li> <li>- beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen mit denen der dt. und anderer Sprachen</li> <li>- erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob</li> <li>- übersetzen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch</li> <li>- analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an</li> <li>- erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes im Wesentlichen den situativen Kontext und Merkmale der Textgliederung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transphrastik (L31)</li> </ul>
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PPP, PPA / PC und Abl. Abs.</li> <li>- Satzstrukturen durch Sinnrichtungen der Partizipialkonstruktionen</li> <li>- Zeitverhältnisse (GZ, Wdh. VZ)</li> <li>- u-Deklination</li> <li>- e-Deklination</li> <li>- Wort- und Satzfragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen PC oder Abl. Abs. und übersetzen sinngerecht</li> <li>- erkennen, bilden und übersetzen Substantive der u- und e-Deklination</li> <li>- Lexikalik</li> <li>- tragen lat. Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand korrekt vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse, PC-Klammern (Lernzirkel)</li> <li>- Formen bilden und analysieren</li> </ul>
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdruck von Sinnrichtungen in Haupt- und Nebensatz (kausal, temporal, konzessiv und modal)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln und geben die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext an</li> <li>- nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen sie als Strategie zum Wortschatzerwerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Smartboard Vokabelarbeit (L26)</li> </ul>
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	Einfluss und Tradition der griechischen Kultur in Rom anhand von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophie (Naturphilosophie, Epikur, Stoa)</li> <li>- Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Aspekte der römischen Kultur benennen und erörtern</li> <li>- benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen und vergleichen diese</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mythen (Referate, Gemäldegalerie Exkursion, Theater)</li> </ul>

	- Griechisches Theater (Drama, Tragödie)	- beschreiben Intentionen und wesentliche Darstellungsmittel thematisch repräsentativer antiker oder rezipierender Kunstwerke - identifizieren, nennen und beschreiben Merkmale von Textsorten und deren formale Gestaltungselemente - unterscheiden Mythen und historische Ereignisse voneinander und geben sie in ihren Grundzügen wieder	- Odyssee (szenische Interpretation)
mögliche Projekte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- letzte Zwei Wochen Betriebspraktikum</li> <li>- Projekt Alltagssprache</li> <li>- Projekt Philosophie</li> </ul>			

## 2. Halbjahr

### 9.2 Lektionen 32-40: Kleinasien und Gallien – Das Leben in den römischen Provinzen<sup>(2,3)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachlernkompetenz und Sprachreflexion, Textkompetenz)	L32 Äneas verliert seine Frau (T) Pius Äneas (Z) L34 Speisen wie Lukull (Z) L35 Groß ist die Artemis von Ephesos (T) (oder: Mausoleum Z) L36 Luxus an der Mosel (T) L38 Teile und herrsche (T) Vercingetorix (Z) L39 Lobrede (T) Schmähere (Z)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden bekannte und neue Sprachlernstrategien an</li> <li>- beschreiben Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache fachsprachlich korrekt und vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen</li> <li>- erschließen den Textinhalt durch Erfassen sinntragender Elemente und zusammengehöriger Wortgruppen bzw. Wortblöcke grob und paraphrasieren entsprechend</li> <li>- übersetzen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte von geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in angemessenes Deutsch</li> <li>- analysieren einen Textabschnitt unter einer vorgegebenen Fragestellung und führen dazu Belege aus dem Text an</li> <li>- erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes den situativen Kontext und Merkmale der Textgliederung im Wesentlichen</li> </ul>	-
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komparation</li> <li>- Kasusfunktion</li> <li>- ferre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmen finite Formen eingeführter Verben auch nach Genus verbi und Modus und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Raabits Übungsreihe Kasus</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konjunktiv im Nebensatz, besonders Konditionalgefüge</li> <li>- Consecutio temporum</li> <li>- Indirekte Frage</li> <li>- Wdh. Pronomen (iste + aliquis...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen die eingeführten infiniten Formen</li> <li>- erkennen und geben die Funktion konjunktivischer Nebensätze sowie die Arten konditionaler Satzgefüge an</li> <li>- tragen lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache- und Betonungsregeln korrekt vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- esse, ferre, posse</li> </ul>
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhetorik</li> <li>- Griechische Lehnwörter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln und geben die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext an</li> <li>- nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen diese als Strategie zum Wortschatzerwerb</li> </ul>	-
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Troja</li> <li>- Äneas</li> <li>- Reichtum in der Antike</li> <li>- Weltwunder in der Antike</li> <li>- Caesar und Gallien</li> <li>- Rhetorik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Aspekte der römischen Kultur benennen und erörtern</li> <li>- benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven</li> <li>- beschreiben Intentionen und wesentliche Darstellungsmittel thematisch repräsentativer antiker oder die Antike rezipierender Kunstwerke</li> <li>- finden Merkmale der stilistischen Gestaltung von Texten in konkreten lateinischen Texten, beschreiben ihre Wirkung auf sie selbst in Grundzügen, und wenden bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit ihr Wissen in Ansätzen an</li> </ul>	-
mögliche Projekte			

1. Halbjahr

10.1 Lektionen 41-50: Germanen und Christen<sup>(2,4)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachlernkompetenz und Sprachreflexion, Textkompetenz)	L41 Wer will schon nach Germanien? (T) L43 Endstation Limes (T) Handel am Limes (Z) L46 Die Römer verstehen die Juden nicht (T) L48 Christen auf dem Kaiserthron (T)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden dem jeweiligen Text angemessene Erschließungsverfahren weitgehend selbstständig an</li> <li>- übersetzen didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte von geringer Komplexität in angemessenes Deutsch</li> <li>- formulieren zentrale Problemstellungen eines Textes unter Anleitung und diskutieren entsprechende Fragestellungen</li> <li>- erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes zentrale inhaltliche Elemente sowie Merkmale der Text- und Satzgliederung</li> </ul>	
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konjunktiv im Hauptsatz</li> <li>- fieri</li> <li>- Gerundium (L34 – Z)</li> <li>- Gerundivum</li> <li>- Fakultativ: Deponentien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmen finite Formen nach Genus Verbi und Modus und benennen die eingeführten infiniten Formen</li> <li>- nutzen eine Grammatik selbstständig</li> <li>- erkennen und geben die Funktion konjunktivischer Haupt- und Nebensätze sowie die Arten konditionaler Satzgefüge an</li> <li>- tragen lateinische Prosatexte mit überwiegend bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache- und Betonungsregeln korrekt vor</li> </ul>	– GA
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln und geben mit Hilfe des zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext an</li> <li>- nennen Grundregeln der Wortbildung und nutzen diese als Strategie zum Wortschatzerwerb</li> </ul>	

IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tacitus</li> <li>- Limes</li> <li>- Grenzsicherung</li> <li>- Religion: Polytheismus vs. Monotheismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte erste Aussagen zur Textintention und gewinnen dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike und der von ihr beeinflussten Epochen</li> <li>- benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur</li> <li>- beschreiben wesentliche Ursachen epochaler gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen in Grundzügen</li> <li>- benennen wesentliche Faktoren, die die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen bedingen und vergleichen diese Perspektive mit heutigen Perspektiven</li> </ul>	
---------------------------------------	---	--	--

## 2. Halbjahr

### 10.2 Einstiegslektüre Phädrus, Fabeln<sup>(2,4)</sup>

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	Fabeln Interpretation und Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden dem jeweiligen Text angemessene Lesestrategien und Erschließungsverfahren selbstständig an und weisen ein Textverständnis nach</li> <li>- formulieren zentrale Problemstellungen eines Textes unter Anleitung und diskutieren entsprechende Fragestellungen</li> <li>- übersetzen Originaltexte von geringer bis mittlerer inhaltlicher und sprachlicher Komplexität in angemessenes Deutsch</li> <li>- erfassen beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes zentrale inhaltliche Elemente sowie Merkmale der Text- und Satzgliederung</li> </ul>	– Texterschließung
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wdh. Satzkonstruktionen</li> <li>- Consecutio temporum</li> <li>- Wdh. Formenlehre + Einführung (PFA, Fut.II, Deponentien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen und beschreiben unmittelbar alle für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen</li> <li>- nutzen eine Grammatik zur Systematisierung und Ermittlung von Formen selbstständig</li> <li>- erkennen und geben alle für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze an</li> <li>- tragen zuvor erschlossene lateinische Prosatexte unter Beachtung der Aussprache und Betonungsregeln korrekt und dem Sinn entsprechend sowie einfache poetische Texte dem Versmaß entsprechend vor</li> </ul>	



<p>III: Wortschatz (Sprach-, Methoden- kompetenz)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln und geben mit Hilfe des zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutungen konstruktionsbedingt mehrdeutiger Wörter und Wortverbindungen im gegebenen Kontext an</li> </ul>	
<p>IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fabeln</li> <li>- Phädrus</li> <li>- Rezeptionstexte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte als Voraussetzungen für die Entwicklung eines zunehmend detaillierten Verständnisses literarischer Texte und eines weiterführenden, kreativen Umgangs mit ihnen</li> <li>- benennen und erörtern Aspekte der Rezeption römischer Kultur</li> <li>- beschreiben und erklären große geschichtliche Entwicklungslinien der Antike und ihres Fortwirkens</li> <li>- erörtern die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen oder geben diese mit künstlerischen Ausdrucksmitteln wieder, vergleichen mit heutigen Perspektiven</li> </ul>	

## Qualifikationsphase

Der Unterricht in der Qualifikationsphase wird dreistündig für den Grundkurs und fünfstündig für den Leistungskurs angeboten. Die Schüler\*innen, die Latein als zweite Fremdsprache in der siebten Klasse begonnen haben erreichen mit einer ausreichenden Bewertung im Abschluss der elften Klasse ein KMK-Latinum. Schüler\*innen der dritten Fremdsprache mit dem Abschluss der zwölften Klasse (Abitur). Der Fachunterricht konzentriert sich auf den Umgang mit der lateinischen Originallektüre der Abiturautoren des Berliner Rahmenlehrplans. Wo sich die Möglichkeit bietet, sollen in der Qualifikationsstufe auch Exkursionen zu den entsprechenden Berliner Einrichtungen durchgeführt werden. Jede\*r Schüler\*in soll in jedem Jahr der Qualifikationsphase einen Kurzvortrag gestützt durch geeignete Medien halten können.

Im ersten Jahr der Qualifikation besteht neben dem jeweiligen thematischen Fokus der Umgang mit nicht didaktisierter Originallektüre und den notwendigen Hilfsmitteln: Stowasser, Kommentaren, Systemgrammatik.

Neben der Komplettierung der notwendigen Grammatik, Festigung des Basisvokabulars lernen die Schüler\*innen Methoden der De- und Rekodierung (Transphrastik, Lineares Dekodieren, Konstruktions- Thema-Rhema).<sup>(S)</sup>

Neben der Übersetzung steht verstärkt die Interpretation von übersetzten Texten im Mittelpunkt des Unterrichts, vor allem die textnahe Analyse von Stilistik (rhetorische Mittel, Metrik etc.). Für die literarischen Rezeption und Realienthemen bieten sich Referate<sup>(M, PSE)</sup> an, die auch auf die fünfte Prüfungskomponente vorbereiten sollen. Auch das Lernen durch Lehren soll seinen festen Platz in der Oberstufe erhalten.<sup>(PSE)</sup>

Im Zweiten Semester bereitet sich der Leistungskurs auf eine Kursfahrt nach Rom oder einem äquivalentem Ziel vor, das durch Themenreferate kulturhistorischen erschlossen werden soll.

Das zweite Jahr der Qualifikationsphase bereitet die Schüler\*innen auf die Prüfung im 4. Prüfungsfach und auf die 5. Prüfungskomponente vor, dies bedeutet auch, dass die Schüler\*innen vergleichbare Situationen im Unterricht erfahren haben.

### Ziele des Unterrichts in der Qualifikationsphase

- die bessere Beherrschung der lateinischen Grammatik, (wesentliche) Modusfunktionen, alle satzwertigen Konstruktionen<sup>(S)</sup>
- Beherrschung eines Basiswortschatzes von insgesamt 1.100-1.300 Wörter, inklusive der dazu gehörigen Aussprache- und Betonungsregeln<sup>(S)</sup>
- tragen einen übersetzten und verstandenen Originaltext (Prosa oder Poesie) korrekt und dem Sinn entsprechend vor<sup>(S)</sup>
- ermitteln in Texten rhetorische und metrische Grundelemente und erläutern anhand dieser die Intention des Autors zur Leserlenkung
- entschlüsseln Texte mithilfe von Erschließungsmethoden und benutzen Nachschlagewerke, Sekundärliteratur und Neue Medien zur weiteren Texterschließung<sup>(PSE)</sup>
- die zunehmend adäquate Sinnerfassung von lateinischen und anderen Texten<sup>(S,PSE)</sup>
- bilden ansatzweise sprachlich stilistische Gestaltungsmittel bei einer Übersetzung ins Deutsche nach<sup>(S)</sup>
- interpretieren lateinische Originaltexte formal und inhaltlich nach textimmanenten und textexternen (Textpragmatik) Gesichtspunkten<sup>(S, PSE)</sup>
- kennen wesentliche Inhalte aus den Bereichen Philosophie, Geschichtsschreibung, Poesie und Rhetorik<sup>(2)</sup>
- stellen exemplarisch Bezüge zwischen der griechischen und römischen Kultur her<sup>(2,4)</sup>
- bewerten wesentliche Nachwirkungen der antiken Kultur in der geistesgeschichtlichen und kulturellen Entwicklung Europas<sup>(2)</sup>
- reflektieren die Haltung Roms gegenüber Fremden als Paradigma der Zivilisationsentwicklung<sup>(4)</sup>
- haben strukturierte und systematische Kenntnisse über die Topografie der antiken Welt (Rom, römische Provinzen, römisches Germanien), das römische Alltagsleben, römische Staats- und Gesellschaftsstrukturen<sup>(2)</sup>
- die Einordnung von Originallektüre in anspruchsvolle literarische und literaturhistorische Kontexte und ihre Rezeption<sup>(2)</sup>
- die Reflexion über Zusammenhänge zwischen verschiedenen Kulturen in Raum und Zeit<sup>(2,4)</sup>

- Strategien für selbstorganisiertes und selbst verantwortetes Lernen und Methoden und Arbeitstechniken des problemlösenden Denkens<sup>(PSE)</sup>
- Lernstrategien zum Ausbau ihrer eigenen mutter- und fremdsprachlichen Ressourcen und zur Förderung des Erwerbs über die Schulzeit hinaus<sup>(S, PSE)</sup>
- Methoden und Arbeitstechniken zum Umgang mit Texten und Medien in den Prozessen des Verstehens und Auslegens sowie Formen des produktiven Umgangs mit Texten und der Präsentation von Ergebnissen<sup>(PSE)</sup>

### Qualifikationsphase 1. Semester – Römische Gesellschafts- und Sozialstrukturen

Cicero (ep. Ad familiares, Ad Quintum), Seneca, Livius [LK], Plinius [LK]

<b>Kompetenzschwerpunkte</b>	<b>Kontexte</b>	<b>Standards (Die Schüler*innen ...)</b>	<b>Methodik</b>
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	<p>Gesellschaft und Alltagsleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sozialstruktur der römischen Gesellschaft</li> <li>- das römische Stadt- und Landleben</li> <li>- römische Männer- und Frauengestalten</li> </ul> <p>Seneca (ep. mor.) Cicero, epist. ad familiares /ad quintum fratrem</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die durch literarische Autoren- und Gattungsintention geprägte Darstellung der römischen Sozialstruktur und Geschlechterverhältnisse in der Literatur kritisch</li> <li>- benennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Hinsicht auf Stadt- und Landleben in der Antike und der Neuzeit</li> <li>- verknüpfen Aspekte des römischen Alltags mit sozialen Aspekten und hinterfragen diese</li> </ul>	
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der jeweiligen Grammatikphänomene in Bezug auf den Übersetzungstext</li> <li>- Supinum (LK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textkonstruktionen erkennen (zweisprachiger Text)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatikreferate</li> <li>- Lernen durch Lehren</li> </ul>
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Wortschatzes durch themenspezifische Texte</li> </ul>		
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frauenbilder</li> <li>- Umgang mit Sklaven</li> <li>- Stadt- und Landleben</li> </ul>	<p>sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die durch literarische Autoren- und Gattungsintention geprägte Darstellung der römischen Sozialstruktur und Geschlechterverhältnisse in der Literatur kritisch zu beurteilen,</li> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Hinsicht auf Stadt- und Landleben in der Antike und der Neuzeit zu benennen,</li> <li>- Aspekte des römischen Alltags mit sozialen Aspekten zu verknüpfen und zu hinterfragen</li> </ul>	

<p>Konkretisierung für den Unterricht ( Stunden)</p>	<p>Die Sozialstruktur der römischen Gesellschaft</p> <p>Römische Männer- Frauenbilder und ihre Entfaltungsmöglichkeiten (im GK: zweisprachige Texte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grabinschrift</li> <li>- Jungen- und Mädchenerziehung (Sueton)</li> <li>- Calpurnia (Plinius)</li> <li>- Lucretia (GK), Cloelia, Verginia (LK) (Livius)</li> </ul> <p>Umgang mit Sklaven</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzestexte (Einteilung der Gesellschaft)</li> <li>- <b>Seneca</b> (ep. mor. 47)</li> </ul> <p>Stadt- und Landleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahren der Stadt (Martial)</li> <li>- Stadtmaus und Landmaus (Horaz)</li> <li>- <b>Briefe aus Exil</b> (Cicero)</li> <li>- Tageseinteilung/Alltag auf dem Land (Plinius)</li> </ul> <p>Ars amatoria (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anekdoten aus dem Alltag der Römer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Comic zu Lucretia</li> <li>- Gruppenarbeits- teilige Projektarbeit zu Frauengestalten bei Livius inklusive Erstellung eines Lernvideos</li> </ul>
--	--	--

Sallust (De coniuratione Catilinae), Caesar (de bello Gallico, de bello civile [LK])

Kompetenz- schwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprach- kompetenz, Methoden- kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründungsmythen sowie Gedanken der Romidee und der Romkritik</li> <li>- Hauptepochen der römischen Geschichte und die Grundzüge der römischen Verfassung,</li> <li>- besonders in der Krise der Republik und im Prinzipat</li> <li>- Darstellungen fremder Völker bei römischen Autoren</li> <li>- ausgewählte Persönlichkeiten der griechischen und römischen Antike</li> <li>- Rhetorik als wichtiges Mittel der Auseinandersetzung in Politik und Rechtswesen der Römer</li> </ul> <p>Livius Sallust Caesar Cicero</p>	<p>sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Wesen ausgewählter politisch-historischer Autoren kritisch wahrzunehmen,</li> <li>- Fragen der Politik, Struktur und Verwaltung innerhalb des Imperium Romanum unter Einbeziehung anderer geschichtlicher imperialer Systeme zu reflektieren</li> <li>- die Probleme von Krieg und Frieden in Antike und Gegenwart zu vergleichen</li> <li>- den Aspekt der Manipulation durch die Rhetorik in Geschichte und Gegenwart zu reflektieren</li> <li>- die Wirkungen des römischen Rechts bis auf das moderne Rechtssystem aufzuzeigen.</li> </ul>	
II: Grammatik (Sprach- kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der jeweiligen Grammatikphänomene in Bezug auf den Übersetzungstext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textkonstruktionen erkennen (zweisprachiger Text)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik-referate</li> <li>- Lernen durch Lehren</li> </ul>
III: Wortschatz (Sprach-, Methoden- kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Wortschatzes durch themenspezifische Texte</li> </ul>		
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassung nach Polybios und Cicero</li> <li>- Dekadenztheorie</li> <li>- 100 Jahre Bürgerkrieg</li> <li>- Res publica restituta</li> <li>- Pax Augusta</li> </ul>	<p>sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Wesen ausgewählter politisch-historischer Autoren kritisch wahrzunehmen,</li> <li>- Fragen der Politik, Struktur und Verwaltung innerhalb des Imperium Romanum unter Einbeziehung anderer geschichtlicher imperialer Systeme zu reflektieren,</li> <li>- die Probleme von Krieg und Frieden in Antike und Gegenwart zu vergleichen,</li> <li>- den Aspekt der Manipulation durch die Rhetorik in Geschichte und Gegenwart zu reflektieren,</li> <li>- Wirkungen des römischen Rechts bis auf das moderne Rechtssystem aufzuzeigen.</li> </ul>	



Ovid (Metamorphosen), Vergil (Aeneis [LK])

Kompetenzschwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprachkompetenz, Methodenkompetenz)	Ovid Tibull, Propertius (Liebeselegie) Vergil	sind fähig, - Verse rhythmisch zu lesen, lyrische Motive zu deuten, zu interpretieren und zu reflektieren sowie zur Biografie des Autors in Beziehung zu setzen, - den ästhetischen Wert von lateinischer Poesie zu erfassen.	
II: Grammatik (Sprachkompetenz)	- Grundlagen der römischen Metrik (Distichon, Hexameter, poetische Stilistik, Versgestaltung)		
III: Wortschatz (Sprach-, Methodenkompetenz)	- Erweiterung des Wortschatzes durch themenspezifische Texte		
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	- ausgewählte Bereiche klassischer lateinischer Lyrik, ihre Hintergründe und Motive (z. B. Mythologie, Liebe als Motiv, Biografisches in poetischer Form) - Rezeption dieser Dichtungsformen (in Grundzügen)	sind fähig, - lyrische Motive zu deuten, zu interpretieren und zu reflektieren sowie zur Biografie des Autors in Beziehung zu setzen, - den ästhetischen Wert von lateinischer Poesie zu erfassen.	

<p>Konkretisierung für den Unterricht ( Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Götter und Menschen - Metamorphosen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exemplarische Mythen (4 Zeitalter, Pygmalion, Pyramus und Thisbe,...)</li> </ul> </li> <li>• Liebeslust und Liebesleid</li> <li>• Liebeselegien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gattungsbegriff Elegie</li> <li>- Tibull, Propertius, Ovid (jeweils carmen 1 als programmatische Einleitung)</li> </ul> </li> <li>• Der Weg des Aeneas - Aeneis <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Überblick</li> <li>- Stationen der Reise in Auszügen (Troja, Dido, Unterwelt, Italien)</li> <li>- Pius Aeneas</li> <li>- Gründungsmythos Rom (Caesar divus und das Iuliergeschlecht)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referate zu verschiedenen Mythen</li> <li>- Exkursion Gemäldegalerie</li> </ul>
--	--	--



Cicero (de finibus,...), Seneca (ep. morales)

Kompetenz- schwerpunkte	Kontexte	Standards (Die Schüler*innen ...)	Methodik
I: Übersetzung (Sprach- kompetenz, Methoden- kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lateinische Darstellungen von ausgewählten Ansätzen antiker Philosophie (vorzugsweise der Stoa und epikureischen Philosophie)</li> <li>- die traditionelle römische Staatsreligion und die historische Entwicklung des frühen Christentums (in Grundzügen)</li> </ul> <p>Cicero Seneca (zweisprachig) Augustinus</p>	<p>sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lateinische Texte mit philosophischen Fragestellungen zu verstehen, problembezogen zu reflektieren sowie auf die moderne Zeit zu beziehen, beispielsweise in den Themen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinn der Philosophie und ihr Bezug zum Alltag,</li> <li>- individuelles Glück, Lebensziele und (römische) Werte,</li> <li>- Wesen des Staates, Recht, Krieg und Frieden,</li> <li>- Religion.</li> </ul> </li> </ul>	
II: Grammatik (Sprach- kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung grundlegender Grammatikphänomene als Vorbereitung auf das Abitur</li> </ul>		
III: Wortschatz (Sprach-, Methoden- kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Wortschatzes durch themenspezifische Texte</li> </ul>		
IV: Sachwissen (kulturelle Kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoa, Epikureismus, Eklektizismus</li> <li>- Formen ihrer späteren Rezeption</li> </ul>	<p>sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lateinische Texte mit philosophischen Fragestellungen zu verstehen, problembezogen zu reflektieren sowie auf die moderne Zeit zu beziehen, beispielsweise in den Themen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinn der Philosophie und ihr Bezug zum Alltag,</li> <li>- individuelles Glück, Lebensziele und (römische) Werte,</li> <li>- Wesen des Staates, Recht, Krieg und Frieden,</li> <li>- Religion.</li> </ul> </li> </ul>	

<p>Konkretisierung für den Unterricht ( Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophische Richtungen der Antike - Einstieg in die Philosophie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Platon (Höhlengleichnis)</li> <li>- Grundfragen der Philosophie</li> <li>- Skeptizismus Sokrates</li> <li>- Aussagenlogik (LK)</li> </ul> </li> <li>• Grundfragen menschlicher Existenz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoa vs. Epikureismus (Lebensziel Glück, buchner)</li> </ul> </li> <li>• Antike Staatsphilosophie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cicero, de re publica</li> </ul> </li> <li>• Mensch und Natur</li> </ul> <p>Lukrez (optional)</p>	<p>- Matrix</p>
--	--	-----------------